die BIBEL. das LEBEN.

HopeChannel

*Staffel 2/2019 Meine Familie – Sendung # 13*

## Echtes Miteinander

Jung und alt harmonieren nicht immer miteinander. Wie kann es gelingen, Konflikte zwischen den Generationen zu vermeiden oder zu bewältigen?

1.Könige 16,29 bis 17,1; 1.Könige 18,1-2.15-20; 1.Könige 19,1-4; Maleachi 3,1-4.22-24; Matthäus 11,10-14; Matthäus 17,10-13; Lukas 1,13-17; Epheser 5,21; Epheser 6,1-4

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**1.Könige 16,29-17,1** Und Ahab, der Sohn Omris, wurde König über Israel im 38. Jahr Asas, des Königs von Juda; und Ahab, der Sohn Omris, regierte über Israel in Samaria 22 Jahre. 30 Und Ahab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren.
31 Und es geschah - war es zu wenig, dass er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, lebte? -, dass er Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau nahm. Und er ging hin und diente dem Baal und warf sich vor ihm nieder. 32 Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus des Baal, das er in Samaria gebaut hatte. 33 Auch machte Ahab die Aschera. Und Ahab fuhr fort, den HERRN, den Gott Israels, zum Zorn zu reizen, mehr als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren. 34 In seinen Tagen baute Hiël, der Betheliter, die Stadt Jericho wieder auf. Um den Preis von seinem Erstgeborenen, Abiram, legte er ihren Grund, und um den Preis von Segub, seinem Jüngsten, setzte er ihre Tore ein nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn des Nun, geredet hatte. 17,1 Und Elia, der Tischbiter, aus Tischbe in Gilead, sagte zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!

**Fragen:**

1. **Der Satz „er tat, was böse war in den Augen des Herrn, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren“ kommt sowohl in der Beschreibung Ahabs (1.Kön 16,30) als auch in der Beschreibung seines Vaters Omri (1.Kön 16,25) vor. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, genauso wie der Vater zu werden? Wie kann man auch innerlich selbständig werden?**
2. **Was beabsichtigt der Verfasser dieses Textabschnitts mit dem unvermittelten Einschub des Verses 34?**

**1.Könige 18,1-2.15-20** Und es vergingen viele Tage, da geschah das Wort des HERRN zu Elia im dritten Jahr der Dürre: Geh hin, zeige dich Ahab! Ich will Regen geben auf den Erdboden.
2 Da ging Elia hin, um sich Ahab zu zeigen. Die Hungersnot in Samaria aber war schwer.
15 Elia aber sagte: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe, heute werde ich mich ihm zeigen! 16 Da ging Obadja hin, Ahab entgegen, und berichtete es ihm. Und Ahab ging Elia entgegen. 17 Und es geschah, als Ahab Elia sah, da sagte Ahab zu ihm: Bist du da, der Israel ins Unglück gebracht hat? 18 Er aber sagte: Nicht ich habe Israel ins Unglück gebracht, sondern du und das Haus deines Vaters, indem ihr die Gebote des HERRN verlassen habt und du den Baalim nachgelaufen bist. 19 Und nun sende hin, versammle ganz Israel zu mir an den Berg Karmel und die 450 Propheten des Baal und die 400 Propheten der Aschera, die am Tisch Isebels essen! 20 Da sandte Ahab unter allen Söhnen Israel umher und versammelte die Propheten an den Berg Karmel.

**Fragen:**

1. **Ahab hatte keinerlei Schuldbewusstsein, sondern bezichtigte Elia, Unglück über Israel gebracht zu haben. Wie kann man Menschen helfen, zu einer echten (und heilsamen) Selbsterkenntnis zu kommen?**
2. **Wann ist eine solch direkte Konfrontation des Schuldigen angebracht? Wie kann in einer Familie oder in einer Gemeinde Kommunikation in solchen Fällen gelingen?**

**1.Könige 19,1-4** Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen Hergang, wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte. 2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: So sollen mir die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich! 3 Da fürchtete er sich; und er machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück.4 Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter.

**Frage:**

1. **Was könnte Elia mit dem Satz „Denn ich bin nicht besser als meine Väter“ gemeint haben?**

**Maleachi 3,1-4.22-24** Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen. 2 Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein. 3 Und er wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und wie Silber, so dass sie Männer werden, die dem HERRN Opfergaben in Gerechtigkeit darbringen.
4 Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem HERRN angenehm sein, wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren der Vergangenheit.
22 Haltet im Gedächtnis das Gesetz meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe. 23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. 24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.

**Fragen:**

1. **Was ist mit der „Umkehr“ oder „Bekehrung“ der Herzen der Söhne und Väter zueinander gemeint?**
2. **Was hat diese Versöhnung der Generationen mit dem Tag des Herrn zu tun?**

**Matthäus 11,10-14** Dieser ist es, von dem geschrieben steht: "Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten wird." 11 Wahrlich, ich sage euch, unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Kleinste aber im Reich der Himmel ist größer als er. 12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich. 13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis auf Johannes. 14 Und wenn ihr es annehmen wollt: Er ist Elia, der kommen soll.
**Matthäus 17,10-13** Und die Jünger fragten ihn und sprachen: Was sagen denn die Schriftgelehrten, dass Elia zuerst kommen müsse? 11 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Elia kommt zwar und wird alle Dinge wiederherstellen. 12 Ich sage euch aber, dass Elia schon gekommen ist, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern an ihm getan, was sie wollten. Ebenso wird auch der Sohn des Menschen von ihnen leiden. 13 Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer zu ihnen sprach.
**Lukas 1,13-17** Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Flehen ist erhört, und Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes

nennen. 14 Und er wird dir zur Freude und zum Jubel sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen. 15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; weder Wein noch starkes Getränk wird er trinken und schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt werden. 16 Und viele der Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. 17 Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, um der Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

**Fragen:**

1. **Inwiefern bekehrte Johannes der Täufer als der geweissagte zweite „Elia“ die Herzen von Söhnen und Vätern zueinander?**
2. **Warum ist gerade dieser Vorgang der Hinwendung der Menschen zueinander so wichtig?**

**Epheser 5,21** Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi.

**Epheser 6,1-4** Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn! Denn das ist recht. 2 "Ehre deinen Vater und deine Mutter" - das ist das erste Gebot mit Verheißung -, 3 "damit es dir wohlgehe und du lange lebst auf der Erde." 4 Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn!

**Fragen:**

1. **Wie sieht es praktisch aus, wenn Menschen sich „einander unterordnen in der Furcht Christi“?**
2. **Warum ist Unterordnung auch in einer Zeit wichtig, in der es sehr stark um Gleichberechtigung und Selbstbehauptung geht?**
3. **Ausdrücklich ermahnt Paulus die Väter, ihre Kinder nicht zum Zorn zu reizen. Was genau meint er damit?**